

Bekanntmachung

Ich weise **wiederholt** darauf hin, daß der

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

und der

Bund reichsdeutscher Buchhändler, Leipzig

ab 1. Januar 1935 streng getrennte Konten führen.

Der Geschäftsstelle erwächst eine große Mehrarbeit, wenn die Beiträge für den Börsenverein und für den Bund reichsdeutscher Buchhändler zusammen auf ein Konto überwiesen werden.

Ich bitte deshalb, die Beiträge getrennt auf die betreffenden, nachfolgend noch einmal angegebenen Postscheckkonten zu überweisen:

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig: Postscheckkonto Leipzig 13463

Bund reichsdeutscher Buchhändler, Leipzig: Postscheckkonto Leipzig 18800.

Leipzig, den 25. Januar 1935

Dr. Hellmuth v. Hase, Schatzmeister.

Auswertung des Ergebnisses der deutschen Buchwoche und Ausblick auf die deutsche Buchwerbung

Die Auswertung des Ergebnisses der deutschen Buchwoche 1934 bestätigte ihren Erfolg.

Die eingelaufenen Berichte bestätigen durchweg, daß der kulturelle und werbliche Erfolg besonders groß gewesen ist; haben sich doch zum ersten Male eine ganze Woche lang Regierung, Partei und Organisationen sowie Presse, Rundfunk und andere Werbemittel der Propaganda für das »Deutsche Buch« zur Verfügung gestellt.

Auch das wirtschaftliche Ergebnis ist für eine solche erste, umfassende Werbung als gut zu bezeichnen. In siebenzehn von hundert Städten und Plätzen ist bereits während der »Woche des deutschen Buches« ein positives Ergebnis wirtschaftlicher Art erzielt worden, und zwar lauten hier die Berichte: mit dem Erfolg sehr zufrieden. An siebenundzwanzig von hundert weiteren Orten war ebenfalls schon während der Woche eine merkbare Belebung festzustellen. Dem Rest von 56% brachte das Weihnachtsgeschäft die erwartete günstige Auswirkung der »Woche des deutschen Buches«. Insgesamt zeigen also 44% der Berichte schon während der Buchwoche ein wirtschaftlich günstiges Ergebnis. Durchweg war dort ein sofortiger Erfolg vorhanden, wo der Obmann des deutschen Buchhandels mit den Regierungs-, Stadt- und Parteistellen auf engste und in bester Weise zusammengearbeitet hat.

Nicht zuletzt ist es der verständnisvollen und intensiven Arbeit des Obmannes zu danken, wenn die allerorts sich in den Weg stellenden Schwierigkeiten überwunden wurden und die Gemeinschaftswerbung für die deutsche Buchwoche auch zu einem wirtschaftlichen Erfolge führte. Darüber hinaus muß man sagen, daß im Interesse des Buchhandels für die Zukunft eine noch festere Zusammenarbeit für die örtliche Buchwerbung erreicht werden kann.

Überall sind die Obleute an der Arbeit, der Bedeutung des deutschen Buches als Kulturgut den Weg zu bahnen und es hat sich der Gedanke durchgesetzt, daß die Organisationen und Verbände die zukünftigen Träger der Werbung für das deutsche Buch sind.

Die offiziellen Stellen am Ort wissen heute schon zum großen Teil und es ist auch ihr Wille, daß der Obmann des deutschen Buchhandels eine Persönlichkeit ist, mit der sie in Zukunft zu rechnen haben werden und mit der sie enge Verbindung aufrechterhalten wollen.

Wir stehen am Anfang! Planmäßige und zielbewusste Werbung wird auch dem Buchhandel den Ausbau seines ersten Erfolges bringen. Der Obmann darf nicht auf dem Standpunkt stehen, daß er vom »grünen Tisch« aus »Befehle« entgegenzunehmen hat. Es

wird nicht befohlen, sondern es wird gearbeitet, um des Ganzen willen.

Aus diesem Obmannsystem und aus der Verbindung mit den einzelnen Organisationen entwickelt sich ganz organisch ein System der Werbung, das für den wirtschaftlichen Erfolg des einzelnen Buchhändlers in Zukunft maßgebend sein wird.

Der Ausbau einer Organisation ist immer nur Mittel zum Zweck. Die Organisation einer Werbung für das deutsche Buch wird immer nur Anregungen, Richtlinien und Anweisungen für die zu unternehmende Gemeinschafts- und Einzelwerbung aufstellen.

Besonders erfreulich ist die Feststellung aus den nach dem Weihnachtsgeschäft eingelaufenen Berichten, daß sich die Werbung während der »Woche des deutschen Buches« auf das Weihnachtsgeschäft hundertprozentig gut ausgewirkt hat. Es ist also gelungen, durch die Buchwoche die allgemeine Kaufkraftsteigerung auch für den deutschen Buchhandel nutzbar zu machen.

Im einzelnen sind aus der Fülle der Berichte folgende besondere Feststellungen zu treffen:

U. a. hat eine Großstadt durch eine geradezu vorbildliche Organisation es verstanden, die »Woche des deutschen Buches« zu einem besonderen Erfolg zu führen. Durch einen Staatsakt wurde dort die Woche eröffnet und es folgte eine Reihe hervorragend aufgezogener und besuchter Veranstaltungen. Es ist an sich selbstverständlich, daß eine »Woche des deutschen Buches«, eine Werbeaktion von kulturpolitisch höchster Bedeutung, in Stadt und Land unter Mitwirkung der offiziellen Stellen durchgeführt wird, und für die Zukunft werden bei dieser Veranstaltung, anlässlich einer offiziellen Einleitung oder Eröffnung, weder die Spitzen der Behörden noch der Partei und Organisationen fehlen.

Bayerischer Buchhändler-Verein e. V.

Einladung an alle ordentlichen Mitglieder zu der außerordentlichen Hauptversammlung am Sonntag, 10. Februar, 10 Uhr im Parkhotel in München.

Angabe der Tagesordnung folgt in der schriftlichen Einladung.

München, den 21. Januar 1935.

J. A.: C. Schöpping, Schriftführer.